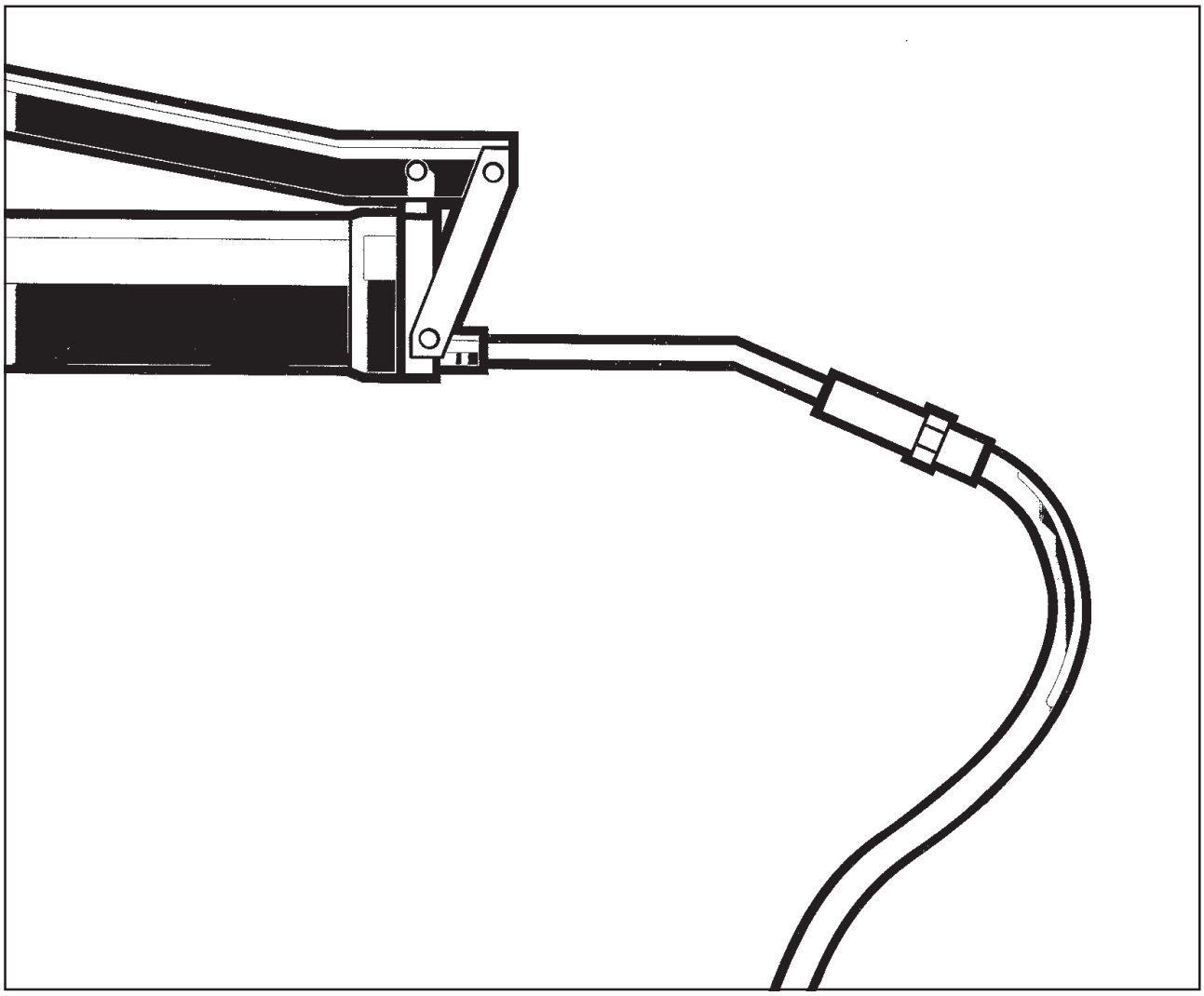
DYNAPAC
CA 250
WARTUNG

M250DE3



DYNAPAC
Metso Dynapac AB
Box 504, SE-371 23 Karlskrona, Sweden
Phone: +46 455 30 60 00, Fax: +46 455 30 60 30
www.dynapac.com

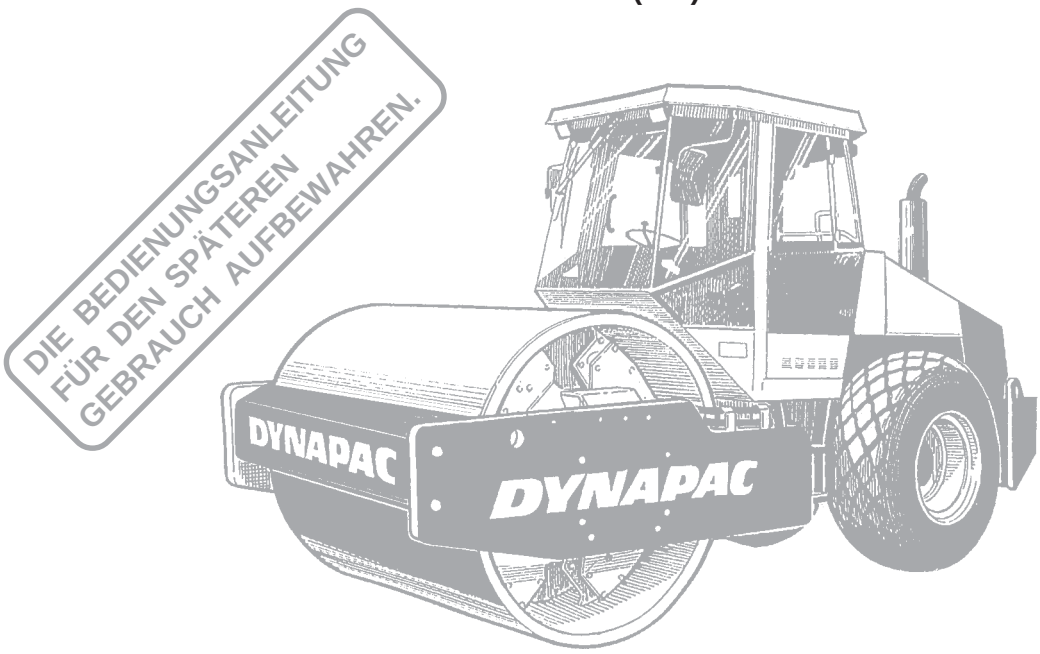
DYNAPAC

Vibrationswalzen
CA 250

Wartung
M250DE3, April 2003

Dieselmotor:
CA 250: Cummins 4BTAA 3.9C

Die Bedienungsanleitung gilt ab:
CA 250 PIN (S/N) *65720251*
CA 250D PIN (S/N) *65820251*
CA 250PD PIN (S/N) *65920251*
CA 250P PIN (S/N) *66020251*



Dynapacs CA 250 ist eine mittelschwere Bodenverdichtungswalze.
Diese Walze ist mit Glattbandage bzw. als P- (Stampffuß) und PD-Version erhältlich, wobei sowohl die P- als auch die PD-Versionen hauptsächlich zur Verdichtung von bindigem Material und verwittertem Steinmaterial eingesetzt werden.

Alle Arten von Tragschichten und Stabilisierungsschichten können bis zu großer Tiefe verdichtet werden. Die austauschbaren Bandagen sind bei den Versionen P, D und PD serienmäßig und erhöhen die Vielfältigkeit bei der Wahl des Anwendungsbereiches.

Die Kabine und das für die Sicherheit notwendige Zubehör werden in dieser Anleitung beschrieben. Sonstiges Zubehör, wie Verdichtungsmesser, Fahrtenschreiber und CCS/RA-Bordcomputer wird in separaten Anleitungen beschrieben.

Recht auf Änderungen vorbehalten.
Gedruckt in Schweden.

INHALT

Seite
Schmiermittel, Symbole 3
Technische Daten 4-6
Wartungsplan 7
Wartungsmaßnahmen 8, 9
Alle 10 Betriebsstunden (täglich) 10-13
Alle 50 Betriebsstunden (wöchentlich) 14-16
Alle 250 Betriebsstunden (monatlich) 17-21
Alle 500 Betriebsstunden (vierteljährlich) 22
Alle 1000 Betriebsstunden (halbjährlich) 23-26
Alle 2000 Betriebsstunden (jährlich) 27, 28
Langzeitverwahrung 29
Besondere Anweisungen 30
Elektrische Anlage, Sicherungen 31, 32

WARNSYMBOLE

Sicherheitsvorschriften
– Persönliche Sicherheit.

Besondere Aufmerksamkeit
– Maschinen- oder Teileschaden.

ALLGEMEINES

Vor Beginn der Wartungsarbeit die Wartungsanleitung sorgfältig durchlesen.

Für gute Entlüftung sorgen (Absaugung), wenn der Dieselmotor in der Halle gestartet wird.

Es ist wichtig, daß die Walze richtig gewartet wird, damit sie zufriedenstellend funktioniert. Sie muß saubergehalten werden, so daß eventuelle Undichtheiten, lockere Bolzen und Anschlüsse rechtzeitig entdeckt werden können.

Lassen Sie es zur Gewohnheit werden, jeden Tag vor der Inbetriebnahme die Walze rundum zu überprüfen und auch auf den Boden unter der Walze zu sehen, da dort undichte Stellen leichter festgestellt werden können.

DENKEN SIE AN DIE UMWELT! Halten Sie Öl, Kraftstoff und andere umweltschädliche Stoffe von der Natur fern.

Die Wartungsanleitung enthält Anweisungen für regelmäßige Wartungsmaßnahmen, die normalerweise vom Walzenführer ausgeführt werden sollen.

Für den Dieselmotor gelten außerdem die Anweisungen des Herstellers im Motorhandbuch, das unter einem getrennten Abschnitt in der Produktmappe der Walze zu finden ist.

SCHMIERMITTEL, SYMBOLE

Verwenden Sie stets qualitativ hochwertige Schmiermittel in den angegebenen Mengen. Zu große Mengen Fett oder Schmieröl können ein Heißlaufen mit schnellem Verschleiß zur Folge haben.

MOTORÖL	Shell Rimula Super 15W/40 oder gleichwertiges API Service CH-4 (CG-4)
HYDRAULIKÖL, Lufttemperatur -10°C - +40°C Lufttemperatur über +40°C	Shell Tellus TX68 oder gleichwertiges Shell Tellus TX100 oder gleichwertiges
KRAFTÜBERTRAGUNGSÖL, Lufttemperatur -15°C - +40°C Lufttemperatur über +40°C	Shell Spirax SAE 80W/90, HD API, GL-5 Shell Spirax HD85W/140 oder gleichwertiges
BANDAGENKASSETTENÖL	Synthetiköl, MOBIL SHC 629.
SCHMIERFETT	Shell LGHB2 (NLGI-klass 2) oder gleichwertiges für das Knickgelenk. Shell Retinax LX2 oder gleichwertiges für die übrigen Schmierstellen.
KRAFTSTOFF	Siehe Motorhandbuch
KÜHLMITTEL gemischt 50/50 mit Wasser	Shell Anti Freeze 402 oder gleichwertiges. Frostschutz bis etwa -35 °C.

Wenn die Maschine bei extrem hoher oder niedriger Außentemperatur gefahren wird, sind andere Schmiermittel erforderlich. Siehe Abschnitt „Besondere Anweisungen“, oder setzen Sie sich mit Dynapac in Verbindung.

Motor, Ölstand	Luftfilter
Motor, Ölfilter	Batterie
Hydrauliköltank, Ölstand	Reifendruck
Hydrauliköl, Filter	Bandage, Ölstand
Kraftübertragung, Ölstand	Kühlmittel, Füllstand
Öl für Schmierung	Rückgewinnung
Kraftstoffilter	

TECHNISCHE DATEN

Gewicht & Dimensionen	CA250	CA250D	CA250PD	CA250P
Betriebsgewicht mit ROPS, EN500 (kg)	10 600	10 800	12 200	12 000
Betriebsgewicht ohne ROPS (kg)	10 235	10 435	11 835	11 635
Betriebsgewicht mit Kabine (kg)	10 735	10 935	12 335	12 135
Länge, serienmäßig ausgerüstete Walze (mm)	5 550	5 550	5 550	5 550
Breite, serienmäßig ausgerüstete Walze (mm)	2 384	2 384	2 384	2 384
Höhe mit ROPS (mm)	2 922	2 922	2 977	2 977
Höhe, ohne ROPS/Schalldämpfer (mm)	2 190	2 190	2 210	2 210
Höhe mit Kabine (mm)	2 952	2 952	2 965	2 965

Flüssigkeitsmengen (Liter)

Hinterachse:
- Differential 12
- Planetengetriebe 1,7/Seite

Bandage 3,0
Bandage, Vibrator 2,2/Seite
Hydrauliköltank 52
Öl in der Hydraulikanlage 23
Schmieröl, Dieselmotor 10
Kühlmittel, Dieselmotor 24
Kraftstofftank 250

Elektrische Anlage

Batterie ..... 12 V, 170 Ah
Generator ..... 14 V, 63A
Sicherungen ..... Siehe unter: Elektrische Anlage

Reifen

Reifengröße ..... 23.1 x 26.0 8 Ply, 600/60-30,5
Reifendruck ..... 110 kPa (1,1 kp/cm^2)

Als Zubehör können die Reifen mit Flüssigkeit gefüllt werden (zusätzliches Gewicht bis zu 700 kg/Reifen).Denken Sie bei Wartungsarbeiten an das zusätzliche Gewicht, das dadurch verursacht wird.

Vibrationsdaten		CA250	CA250D	CA250PD/P
Statische Linearlast	kg/cm	28,1	29,1	–
Amplitude (große)	mm	1,7	1,7	1,6
Amplitude (kleine)	mm	0,8	0,8	0,8
Frequenz (große/kleine Ampl.)	Hz	33/33	33/33	33/33
Zentrifugalkraft (große Ampl.)	kN	246	246	300
Zentrifugalkraft (kleine Ampl.)	kN	113	113	146

Anzugsdrehmoment

Anzugsdrehmoment in Nm für eingeölte Schrauben bei Verwendung eines Drehmomentschlüssels.

M	FESTIGKEITSKLASSE		
Gewinde	8.8	10.9	12.9
M6	8,4	12	14,6
M8	21	28	34
M10	40	56	68
M12	70	98	117
M16	169	240	290
M20	330	470	560
M24	570	800	960
M30	1130	1580	1900
M36	1960	2800	–

ROPS

Die Ropsschrauben sind **immer** trocken anzuziehen.

Schraubengröße:	M24 (P/N 90 39 64)
Festigkeitsklasse:	10.9
Anziehmoment:	800 Nm (mit Dacromet behandelt)

Hydraulikanlage

Öffnungsdruck MPa	
Antriebssystem	38,0
Versorgungssystem	2,0
Vibrationssystem	42,5
Lenksystem	18,0
Lösen der Bremsen	1,4

Vibrationen – Fahrersitz (ISO 2631)

Vibrationswerte gemessen gemäß Fahrzyklus, beschrieben in der EU-Richtlinie 2000/14/EC für EU-ausgerüstete Maschine, mit eingeschalteten Vibrationen auf weichem Polymermaterial und mit dem Fahrersitz in Transportlage.
Fahrerplatzvibrationen, Hand/Arm (Lenkrad/Hebel): Unter Grenzwert. Grenzwert: < 2,5 m/s^2. Fahrerplatzvibrationen, Körper (Fahrersitz): Unter Grenzwert. Grenzwert: < 0,5 m/s^2

! Die Vibrationswerte können beim Fahren auf unterschiedlichem Untergrund und bei verschiedenen Sitzplatzierungen variieren.

Geräuschwerte

Geräuschwerte gemessen gemäß Fahrzyklus, beschrieben in der EU-Richtlinie 2000/14/EC für EU-ausgerüstete Maschine, mit eingeschalteten Vibrationen auf weichem Polymermaterial und mit dem Fahrersitz in Transportlage.

Modell	Garantierter Schallleistungswert dB(A) LwA	Schalldruckwert, am Ohr des Fahrers(Fahrerstand) dB(A) LpA	Schalldruckwert, am Ohr des Fahrers (Kabine)dB(A) LpA
CA 250	109	90	83

! Die Geräuschwerte können beim Fahren auf unterschiedlichem Untergrund und bei verschiedenen Sitzplatzierungen variieren.

WARTUNGSPLAN

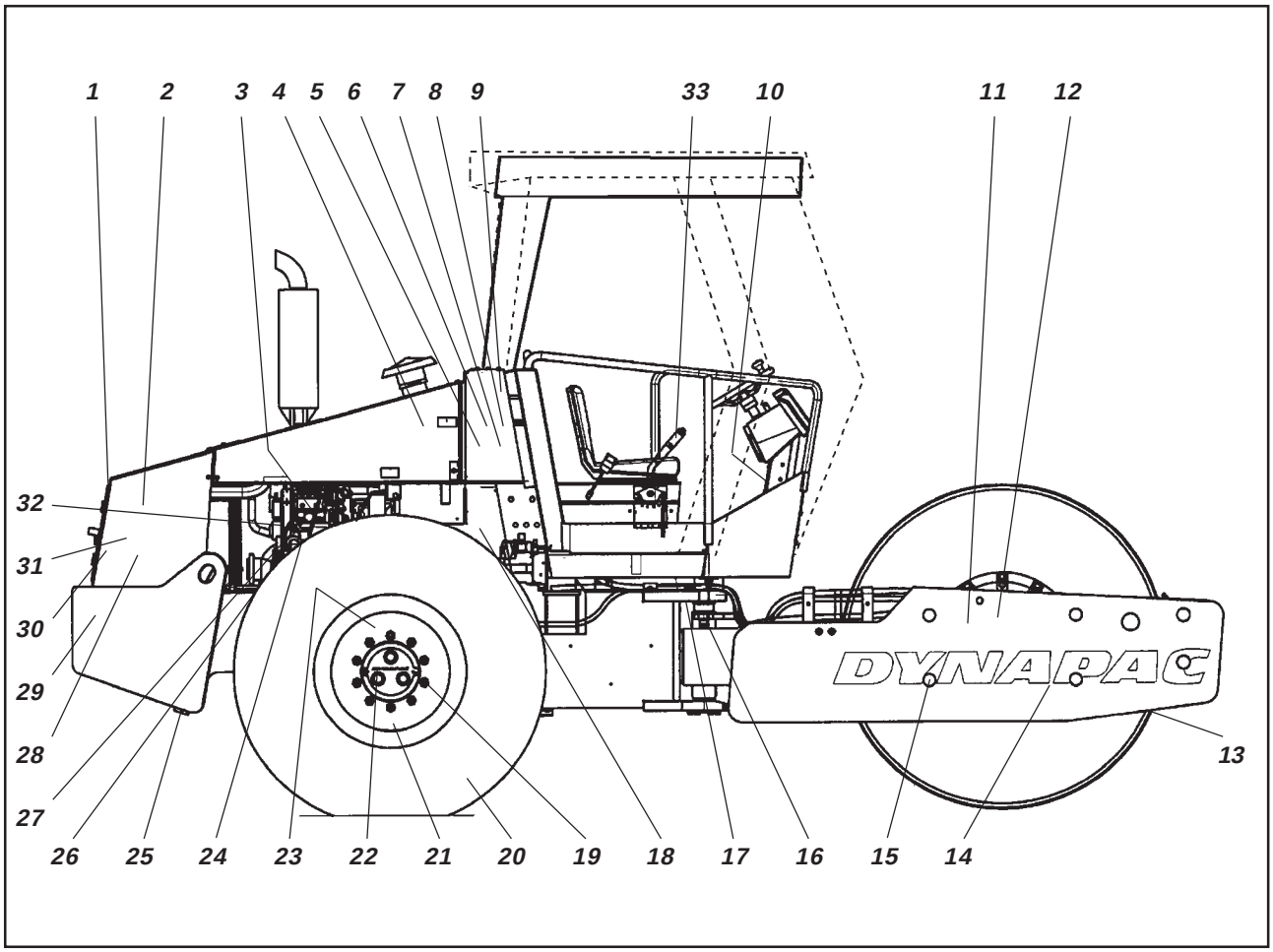


Abb. 1 Service und Kontrollpunkte

1. *Kühlergrill*
2. *Kraftstofffilter, Kraftstoffvorfilter*
3. *Ölstand, Dieselmotor*
4. *Luftfilter*
5. *Hydrauliköltank, Schauglas*
6. *Entlüftungsfilter*
7. *Hydraulikölfilter, 1 St.*
8. *Dränage, Hydrauliköltank*
9. *Hydrauliköl, Einfüllstutzen*
10. *Sicherungsdose*
11. *Bandagenkassettenöl, Einfüllstutzen 2 St.*
12. *Bandagengetriebe*
13. *Abstreifer*
14. *Bandagenkassettenöl, Ölstandschraube, 2 St.*
15. *Gummielemente und Befestigungsschrauben*
16. *Lenkgelenk*
17. *Lenkzylinder, 2 St.*
18. *Schwungradgehäuse, Hydraulikpumpen*
19. *Radmuttern*
20. *Reifen, Luftdruck*
21. *Hinterachse, Differenzial*
22. *Hinterachse, Planetengetriebe, 2 St.*
23. *Hinterachsaufhängung, 2 Seiten*
24. *Ölfilter, Dieselmotor*
25. *Dränage, Kraftstofftank*
26. *Aufhängung des Dieselmotors, 4 St.*
27. *Förderpumpe, Kraftstoff*
28. *Dieselkraftstoff, Einfüllstutzen*
29. *Batterie*
30. *Kühler*
31. *Hydraulikölkühler*
32. *Antriebsriemen, Kühlung, Generator*
33. *Vor-/Rückwärtsfahrhebel*

WARTUNGSMAßNAHMEN

Die regelmäßigen Maßnahmen sind in erster Linie nach der angegebenen Anzahl Betriebsstunden auszuführen, in zweiter Linie nach der täglichen, wöchentlichen Zeitdauer usw.

Vor dem Nachfüllen von Öl und Kraftstoff oder der Kontrolle des Öl- und Kraftstoffstands sowie beim Schmieren mit Fett oder Öl sind immer alle Verunreinigungen zu entfernen.

Für den Dieselmotor gelten außerdem die Anweisungen des Herstellers im Motorhandbuch.

Alle 10 Betriebsstunden (täglich)

Pos. in Abb. 1	Maßnahme	siehe Seite	Anm.
	Vor der Inbetriebnahme		
13	Einstellung der Abstreifer kontrollieren	10, 11	
1	Unbehinderte Kühlluftumwälzung kontrollieren	11	
30	Kühlmittelstand kontrollieren	11	Siehe Motorhandbuch
2	Ölstand im Dieselmotor kontrollieren	12	Siehe Motorhandbuch
28	Kraftstofftank füllen	12	
5	Ölstand im Hydrauliköltank kontrollieren	12	
	Bremsen kontrollieren	13	

Alle 50 Betriebsstunden (wöchentlich)

Pos. in Abb. 1	Maßnahme	siehe Seite	Anm.
4	Kontrollieren, ob Schläuche und Anschlüsse dicht sind	14	
6	Filterelement der Luftfiltereinheit kontrollieren/reinigen	14	Bei Bedarf wechseln
16	Lenkgelenke schmieren	15	
17	Befestigungen der Lenkzylinder schmieren	15	
19	Befestigung der Radmuttern kontrollieren	16	
20	Reifendruck kontrollieren	16	

Nach den **ersten** 50 Betriebsstunden der Walze werden nur das Bandagenöl und alle Ölfilter gewechselt.

WARTUNGSMAßNAHMEN

Alle 250 Betriebsstunden (monatlich)

Pos. in Abb. 1	Maßnahme	siehe Seite	Anm.
22	Ölstand Hinterachse/Planetengetriebe prüfen	17	
12	Ölstand im Bandagengetriebe prüfen	18	ZubehörD/PD
14	Ölstand in den Bandagenkassetten prüfen	18, 19	
31	Kühler reinigen	20	
19, 23	Schraubverbindungen zur Kontrolle nachziehen	20	Gilt nur bei einem neuen oder überholten Teil
15	Gummielemente und Schraubverbindungen kontrollieren	21	
29	Batterie kontrollieren	21	

Alle 500 Betriebsstunden (vierteljährlich)

Pos. in Abb. 1	Maßnahme	siehe Seite	Anm.
24	Schmieröl und Ölfilter im Dieselmotor wechseln	22	Siehe Motorhandbuch
3	Kraftstoffilter auswechseln		Siehe Motorhandbuch
3	Vorfilter reinigen	22	
6	Entlüftungsfilter des Hydrauliköltanks kontrollieren	23	

Alle 1000 Betriebsstunden (halbjährlich)

Pos. in Abb. 1	Maßnahme	siehe Seite	Anm.
7	Hydraulikölfilter auswechseln	23	
8	Kondenswasser aus dem Hydrauliköltank ablassen	24	
25	Kondenswasser aus dem Kraftstofftank ablassen	24	
4	Hauptfilter der Luftfiltereinheit auswechseln	24	
21	Öl im Differential der Hinterachse wechseln	25	
22	Öl in den Planetengetrieben der Hinterachse wechseln	26	
	Ventilspiel des Dieselmotors kontrollieren		Siehe Motorhandbuch
32	Riemenspannung des Antriebsriemensystems kontrollieren		Siehe Motorhandbuch

Alle 2000 Betriebsstunden (jährlich)

Pos. in Abb. 1	Maßnahme	siehe Seite	Anm.
8, 9	Öl im Hydrauliköltank wechseln	27	
12	Öl in der Bandagenkassette wechseln	27	
12	Öl im Bandagengetriebe wechseln	28	Zubehör D/PD
33	Vor-/Rückwärtsfahrhebel schmieren	28	

Abstreifer
– Kontrolle/Einstellung

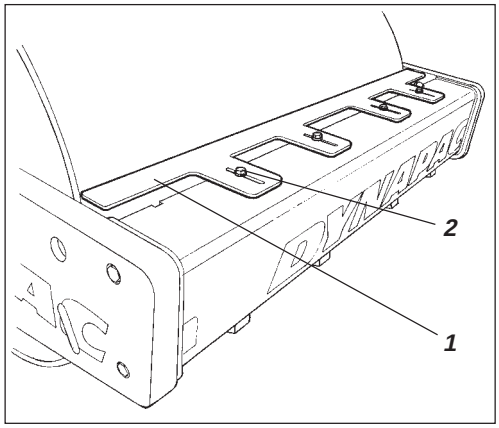


Abb. 2 ***Abstreifer***
1. Abstreiferblatt
2. Schrauben

Es ist wichtig daran zu denken, daß die Bandage sich bewegt, wenn die Maschine schwenkt. Falls man die Abstreifer näher als die angegebenen Werte einstellt, besteht die Gefahr einer Beschädigung der Abstreifer oder einer schnelleren Abnutzung der Bandage.

Falls erforderlich, ist der Abstand zur Bandage wie folgt einzustellen:

Die Schrauben (2) lösen und den Abstreifer (1) bis 20 mm von der Bandage einstellen.
Die Schrauben festziehen.

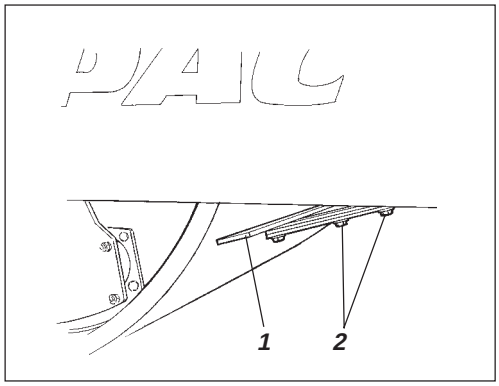


Abb. 3 ***Abstreifer***
1. Abstreiferblatt
2. Schrauben

CA 250 Doppelte Stahlabstreifer (Zubehör)

Die Schrauben (2) lösen und das Abstreiferblatt auf 20 mm einstellen.
Die Schrauben festziehen.
Mit dem anderen Abstreifer genauso verfahren.

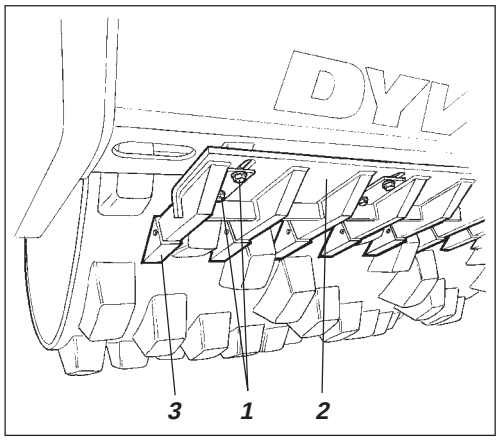


Abb. 4 ***Abstreifer***
1. Schrauben
2. Abstreiferbalken
3. Abstreiferzähnen

CA 250 P/PD

Die Schrauben (1) lösen, danach den Balken (2) bis 25 mm zwischen den Zähnen (3) und der Bandage einstellen.
Die Schrauben (1) festziehen.

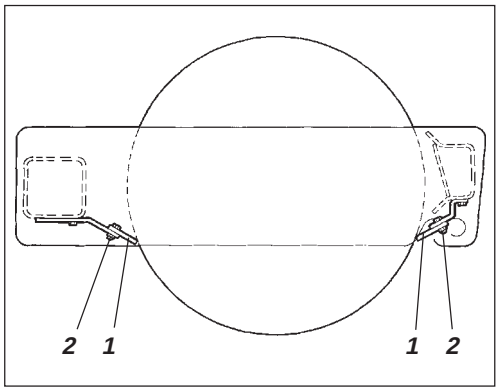


Abb.5 Abstreifer
1. Abstreiferblatt
2. Schrauben

CA 250 Weiche Abstreifer (Zubehör)

Die Schrauben (2) lösen und die Abstreifer einstellen, so daß sie leicht an der Bandage anliegen. Schrauben festziehen.

Luftumwälzung – Kontrolle

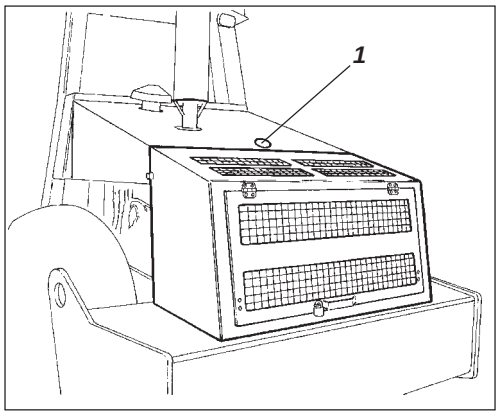


Abb. 6 Kühlluftgitter
1. Tankdeckel (Kühlflüssigkeit)

Kontrollieren, ob die Kühluft des Dieselmotors durch das Schutzgitter im Motorraum frei zirkulieren kann.

Beim Entfernen des Tankdeckels ist große Vorsicht geboten, wenn der Motor warm ist. ACHTUNG! Der Motor muss ausgeschaltet sein. Handschuhe und Schutzbrille tragen.

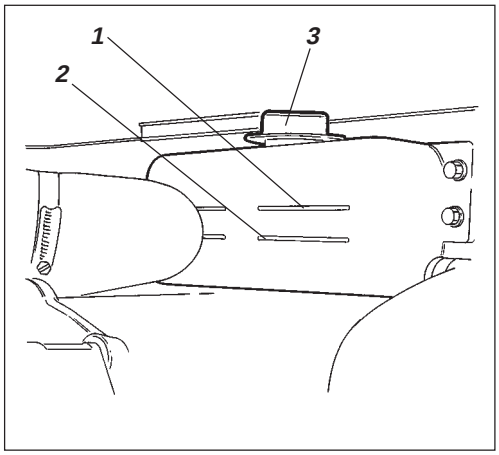


Abb. 7 Kühler
1. Max. Füllstand
2. Min. Füllstand
3. Einfülldeckel

Kontrollieren, ob der Kühlmittelstand zwischen der Max.-/Min.-Markierung liegt.

Der Kühlflüssigkeitsbehälter befindet sich über dem Kühlgebläse des Motors und ist von der linken Seite der Walze am besten zu sehen.

Der Tankdeckel (3) ist von der Oberseite der Motorhaube zu erreichen, siehe Abb. oben.

Als Kühlflüssigkeit eine Mischung aus 50% Wasser und 50% Frostschutzmittel verwenden. Siehe Schmiermittelspezifikation in dieser Anleitung und im Motorhandbuch.

Die Kühlflüssigkeit wechseln und das System alle zwei Jahre durchspülen. Auch überprüfen, ob die Luft unbehindert durch den Kühler strömen kann. Zur Entlüftung den Motor warmfahren und die Drehzahl maximal erhöhen, dann den Motor abstellen und Kühlflüssigkeit bis auf den richtigen Kühlflüssigkeitsstand einfüllen.

Dieselmotor – Kontrolle des Ölstands

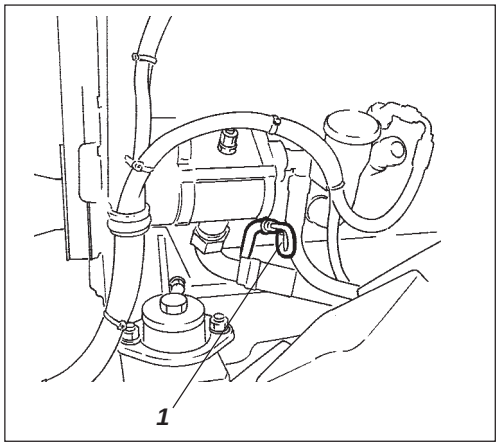


Abb. 8 Motorraum
1. Ölmeßstab

Die Walze auf einem ebenen Untergrund abstellen. Bei allen Kontroll- und Einstellarbeiten muß der Motor abgestellt und die Feststellbremse eingeschaltet sein, wenn nichts anderes angegeben ist.

Beim Herausziehen des Ölmessstabs ist Vorsicht geboten, da Motorteile und der Kühler sehr warm sein können. Handschuhe und Schutzbrille tragen.

Der Messstab sitzt an der linken Seite des Motors.

Ölmessstab (1) herausziehen und kontrollieren, ob der Ölstand zwischen der oberen und unteren Ölstandmarkierung liegt. Für weitere Details siehe Motorhandbuch.

Kraftstofftank – Auffüllen

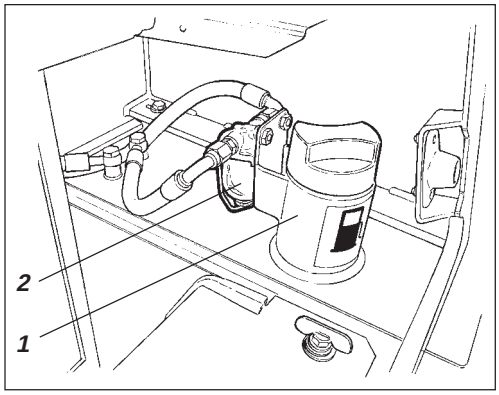


Abb. 9 Kraftstofftank
1. Einfüllstutze
2. Kraftstoffvorfilter

Den Kraftstofftank täglich bis zur unteren Kante des Einfüllstutzens auffüllen. Es ist Dieselkraftstoff zu verwenden, der vom Motorhersteller empfohlen werden.

Den Dieselmotor abstellen. Die Tankpistole vor dem Tanken gegen den unisolierten Teil der Walze drücken (kurzschließen) und beim Tanken gegen den Einfüllstutzen (1) drücken.

Tankinhalt 250 l.

Kontrollieren, ob sich Sediment oder Wasser im Kraftstoffvorfilter (2) angesammelt hat. Wenn erforderlich reinigen, siehe unter ”500 Stunden” Vorfilter.

Hydrauliköltank – Kontrolle des Ölstands

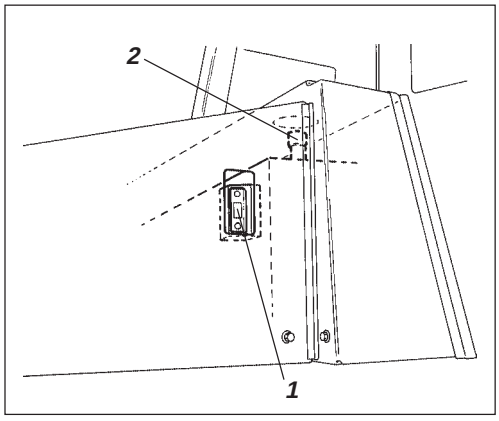


Abb. 10 Hydrauliköltank
1. Schauglas
2. Einfüllstutzen

Die Walze auf ebenem Untergrund abstellen und den Ölstand im Schauglas (1) kontrollieren, der zwischen der Max- und Min-Markierung liegen soll. Hydrauliköl gemäß Schmiermittelspezifikation nachfüllen, wenn der Ölstand zu niedrig ist.

Bremsfunktion – Kontrolle

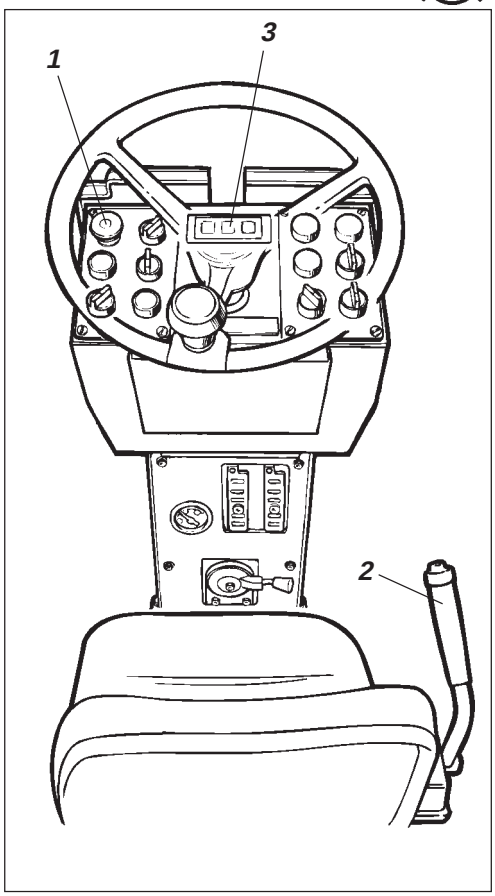


Abb. 11 Bedienungskonsole
1.Notbrems-/Feststellbremsknopf
2. Vor-/Rückwärtsfahrhebel
3. Bremswarnlampe

Die Bremsfunktion wie folgt kontrollieren:

Die Walze **langsam** vorwärtsfahren.

Den Notbrems-/Feststellbremsknopf (1) eindrücken. Die Bremswarnlampe am Armaturenbrett soll jetzt aufleuchten und die Walze zum Stillstand kommen.

Nach der Bremskontrolle den Vor-/Rückwärtsfahrhebel (2) in Neutralstellung führen.

Den Not-/Feststellbremsknopf herausziehen.

Die Walze ist nun betriebsbereit.

Luftfiltereinheit – Kontrolle/Reinigung

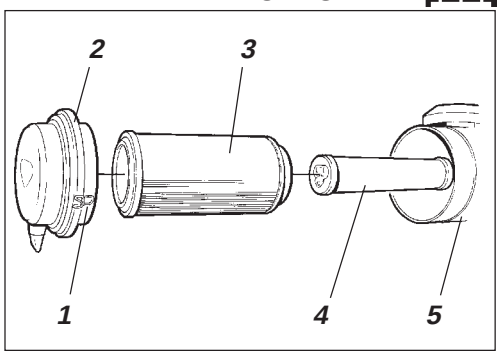


Abb. 12 ***Luftfiltereinheit***
1. *Sicherungsnasen*
2. *Deckel*
3. *Hauptfilter*
4. *Sicherheitsfilter*
5. *Filtergehäuse*

Die Walze auf einem ebenen Untergrund abstellen. Bei allen Kontroll- und Einstellarbeiten muß der Motor abgestellt und die Feststellbremse eingeschaltet sein, wenn nichts anderes angegeben ist.

Den Hauptfilter der Luftfiltereinheit wechseln oder reinigen, wenn die Warnlampe am Armaturenbrett bei Vollastdrehzahl des Dieselmotors leuchtet.

Die drei Sicherungsbügel (1) lösen, den Deckel (2) entfernen und den Hauptfilter (3) herausziehen.

Den Sicherheitsfilter (4) nicht entfernen.

Hauptfilter – Reinigung mit Druckluft

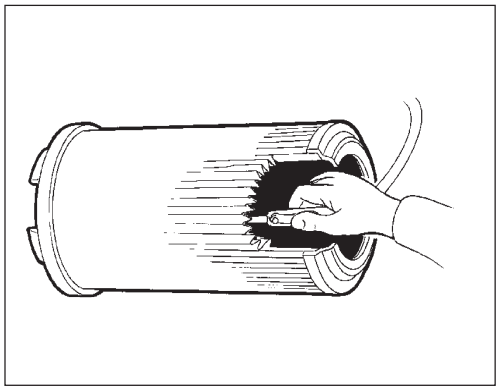


Abb. 13 ***Hauptfilter***

Zum Reinigen des Hauptfilters ist Druckluft mit einem Druck von max. 5 bar zu verwenden. Auf der Innenseite des Filters am Papierfalz entlang nach oben und unten sauberblasen.

Die Düse mindestens 2–3 cm vom Papierfalz entfernt halten, damit der Papierfilter nicht beschädigt wird.

Beim Arbeiten mit Druckluft Schutzbrille tragen.

Die Innenseite des Deckels (2) und des Filtergehäuses (5) abwischen.

Kontrollieren, ob die Schlauchklemmen zwischen Filtergehäuse und Ansaugschlauch festgezogen und die Schläuche unbeschädigt sind. Das gesamte Schlauchsystem bis zum Motor auf Dichtheit kontrollieren.

Sicherheitsfilter – Wechsel

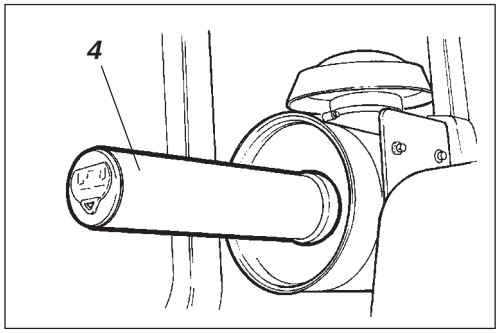


Abb. 14 ***Luftfilter***
4. *Sicherheitsfilter*

Den Hauptfilter nach höchstens 5 Reinigungen auswechseln.

Den Sicherheitsfilter nach jedem fünften Wechsel durch einen neuen ersetzen oder wenn der Hauptfilter gereinigt wird. Der Sicherheitsfilter kann nicht gereinigt werden.

Beim Auswechseln des Sicherheitsfilters (4), den alten Filter aus seiner Halterung ziehen, einen neuen Filter einsetzen und die Luftfiltereinheit wieder in umgekehrter Reihenfolge einbauen, siehe Abb. oben.

Lenkgelenk – Lenkzylinder Schmierung

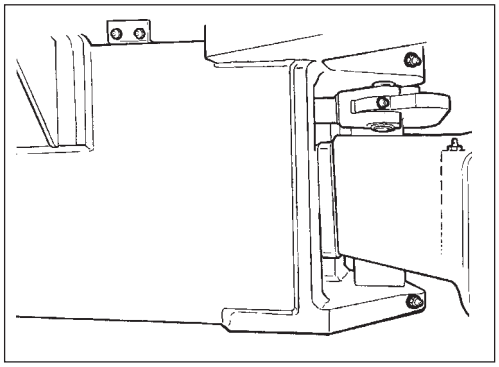


Abb. 15 Lenkgelenk rechte Seite

Walze auf ebenem Untergrund abstellen. Bei allen Kontroll- und Einstellarbeiten an der Walze muss der Motor abgestellt und der Not-/Feststellbremsknopf eingeschaltet sein, wenn nichts anderes angegeben wird.

Niemand darf sich im Bereich des Lenkgelenks aufhalten, wenn der Motor läuft. Wenn die Lenkung betätigt wird, besteht Klemmgefahr. Vor der Schmierung den Not-/Feststellbremsknopf einschalten.

Das Lenkrad voll nach rechts einschlagen, bis alle 6 Nippel auf der rechten Seite der Lenkung zugänglich sind.

Fett gemäß der Schmiermittelspezifikation.

Lenkgelenk – Schmierung

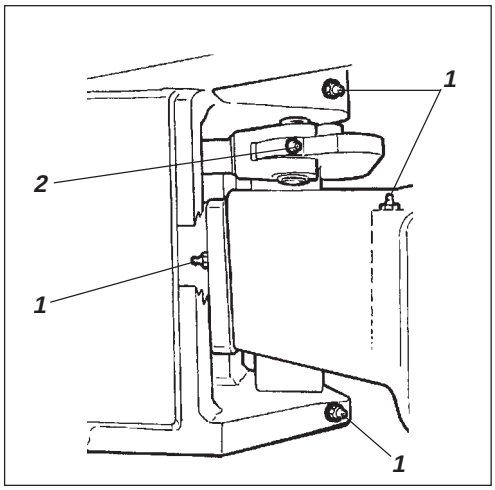


Abb. 16 Lenkgelenk rechte Seite
1. Schmiernippel für Lenkgelenk (4 St.)
2. Schmiernippel für Zylinderbefestigung (1 St.)

Schmutz und Fett von den Nippeln entfernen.

Jeden Nippel (1) mit fünf Hüben auf der Fettpresse schmieren. Kontrollieren, ob das Fett in die Lager eindringt.

Wenn das Fett nicht durch die Lager dringt, kann es sich als notwendig erweisen, das Knickgelenk mit einem Wagenheber zu entlasten und die Schmierung zu wiederholen.

Lenkzylinder – Schmierung

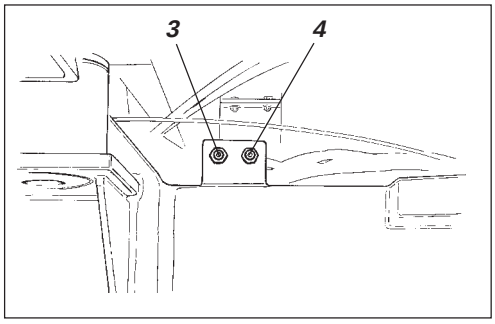


Abb. 17 Lenkzylinder rechte Seite
3. Schmiernippel rechts hinten Zylinderbefestigung (1 St.)
4. Schmiernippel links hinten Zylinderbefestigung (1 St.)

Schmutz und Fett von den Nippeln entfernen.

Die Nippel (3 und 4) mit zwei Pumpenhüben auf der Fettspritze schmieren.

Das Lenkrad voll nach rechts ausschlagen, bis die vorderen Schmiernippel am linken Lenkzylinder und der Schmiernippel der Lagerbuchse zugänglich sind. Nach der Schmierung darf etwas Fett an den Nippeln dranbleiben, dadurch wird verhindert, daß Schmutz eindringt.

Reifen – Reifendruck
Radmuttern – Festziehen

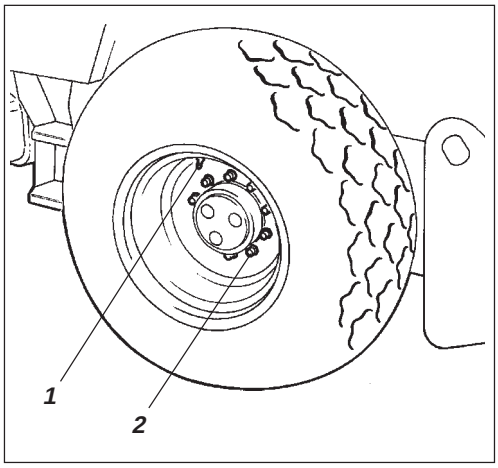


Abb. 18 Räder
1. Luftventil
2. Radmuttern

Den Reifendruck mit einem Reifendruckmesser kontrollieren.

Wenn die Reifen mit Flüssigkeit gefüllt sind, muß das Luftventil (1) beim Aufpumpen des Reifens auf 12.00 Uhr stehen (ganz oben).

Angabe des Reifendrucks, siehe technische Daten.

Beide Reifen kontrollieren.

Bei Reifenwechsel ist es wichtig, daß beide Reifen den gleichen Rollradius aufweisen, um zu gewährleisten, daß die Rutschsperre in der Hinterachse richtig funktioniert.

Anzugsdrehmoment der Radmuttern (2) mit 470 Nm (47 kpm) kontrollieren.
Beide Räder und sämtliche Muttern kontrollieren.
(Gilt nur für eine neue Maschine oder neumontierte Räder.)

Beim Reifenfüllen, siehe Sicherheitshandbuch der Walze.

Wenn die Reifen mit Flüssigkeit gefüllt sind, ist das Rad schwerer als normal.

Hinterachsdifferential – Kontrolle des Ölstands

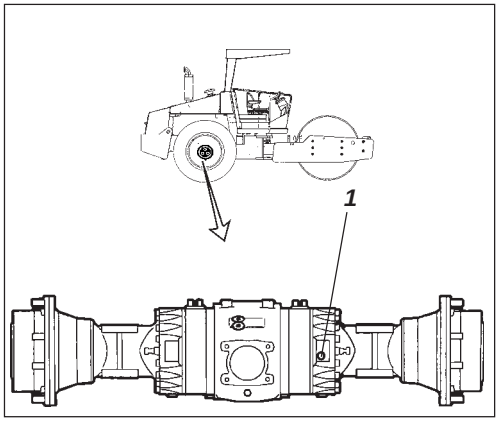


Abb. 19 Ölstandkontrolle
– Differentialgehäuse
1. Ölstand-/Öleinfüllschraube

Walze auf ebenem Untergrund abstellen. Bei allen Kontroll- und Einstellarbeiten an der Walze muss der Motor abgestellt und der Not-/Feststellbremsknopf eingeschaltet sein, wenn nichts anderes angegeben wird.

Niemals unter der Walze arbeiten, wenn der Motor läuft. Die Walze auf einem ebenen Untergrund aufstellen und die Räder blockieren.

Ölstandschraube (1) reinigen sowie herausschrauben und kontrollieren, ob der Ölstand bis zur Unterkante der Ölstandschraubenöffnung reicht. Bei niedrigem Ölstand ist Öl bis zum richtigen Ölstand aufzufüllen. Dabei Getriebeöl verwenden, siehe Schmiermittelspezifikation.

Planetengetriebe der Hinterachse – Kontrolle des Ölstands

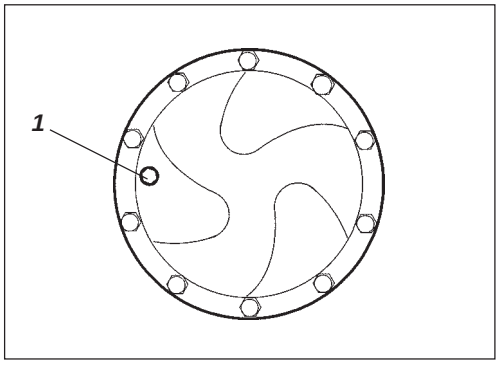


Abb. 20 Ölstandkontrolle
– Planetengetriebe, std
1. Ölstand/Öleinfüllschraube

Die Walze mit der Ölstandschraube (1) auf „9 Uhr“stellen.

Ölstandschraube (1) reinigen sowie herausschrauben und kontrollieren, ob der Ölstand bis zur Unterkante der Ölstandschraubenöffnung reicht. Bei niedrigem Ölstand ist Öl bis zum richtigen Ölstand aufzufüllen. Dabei Getriebeöl verwenden, siehe Schmiermittelspezifikation.

Auf dieselbe Weise den Ölstand im anderen Planetengetriebe der Hinterachse kontrollieren.

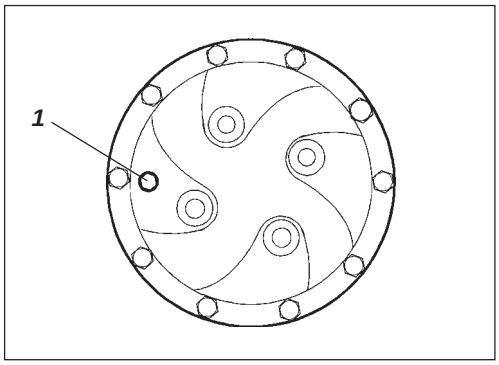


Abb. 21 Ölstandkontrolle
– Planetengetriebe, zubehör
1. Ölstand/Öleinfüllschraube

Bandagengetriebe – Kontrolle des Ölstands

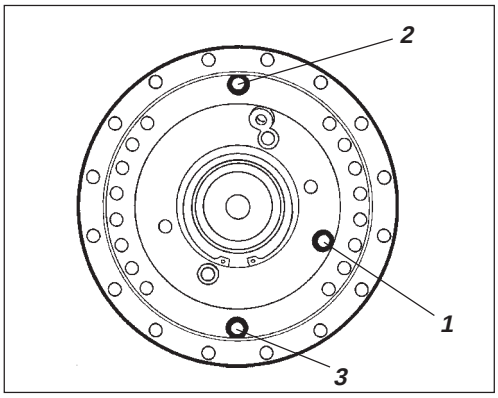


Abb. 22 ***Ölstandkontrolle – Bandagengetriebe***
1. Ölstandschraube
2. Öleinfüllschraube
3. Ölablaßschraube

Die Bandage so aufstellen, dass die Einfüllschraube (2) gerade nach oben steht.

Den Bereich um die Ölstandschraube (1) reinigen und die Schraube herausschrauben.

Kontrollieren, ob das Öl bis zur Unterkante der Ölschraubenöffnung reicht.

Bei niedrigem Ölstand ist Öl bis zum richtigen Ölstand aufzufüllen. Dabei Getriebeöl verwenden, siehe Schmiermittelspezifikation.

Reinigen und Schrauben wieder anbringen.

Bandagenkassette – Ölstandkontrolle

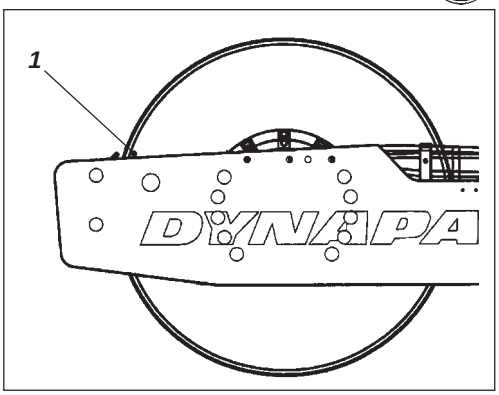


Abb. 23 ***Linke Bandagenseite***
1. Anzeigestift

Die Walze auf ebenem Untergrund stellen, mit dem Indikatorstift (1) auf der Innenseite der Bandage in Höhe der Oberseite des Bandagenrahmens.

Bandagenkassette – Ölstandkontrolle

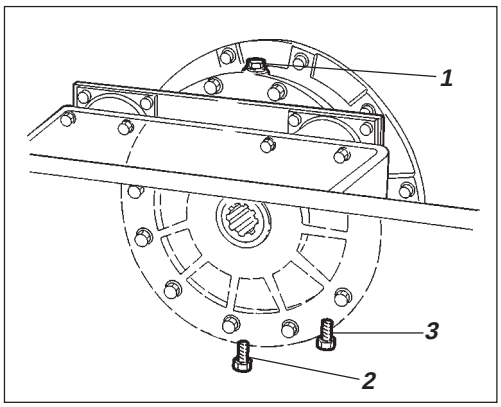


Abb. 24 ***Rechte Bandagenseite***
1. Öleinfüllschraube
2. Ölablaßschraube
3. Ölstandschraube

Öleinfüll- und Ölstandschrauben von Schmutz befreien. Öleinfüllschraube (1) herausdrehen.

Bandagenkassette

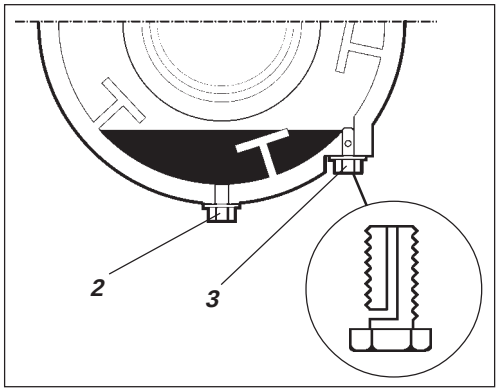


Abb. 25 Bandagenkassette
2. Ölablaßschraube
3. Ölstandrohr

Danach Ölstandschraube (3) an der Unterseite der Kassette lösen, und herausdrehen, bis die Bohrung in der Mitte der Schraube sichtbar wird.

Nun Öl durch die Öleinfüllschraube (1) einfüllen, bis das Öl durch die Bohrung der Ölstandschraube ausläuft. Der Ölstand ist korrekt, wenn kein Öl mehr ausläuft.

Es ist wichtig, dass nur MOBIL SHC 629 in den Kassetten verwendet wird.

Die Schrauben nun wieder eindrehen. Die Prozedur auf der gegenüberliegenden Seite wiederholen.

Nicht zu viel Öl auffüllen, da andernfalls Heißlaufgefahr besteht

Bandagenkassette – Reinigung der Belüftungsschraube

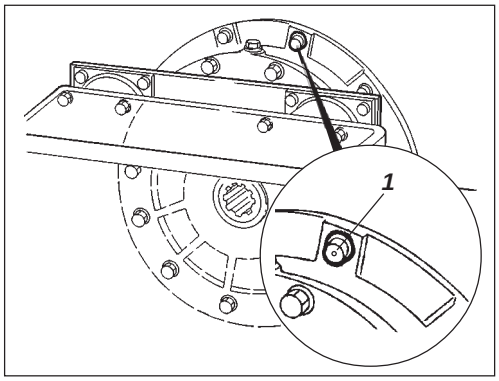


Abb. 26 Bandage
1. Belüftungsschraube

Die Belüftungsöffnung der Bandage reinigen. Die Öffnung soll den Überdruck in der Bandage beseitigen.

Kühler
– Kontrolle/Reinigung

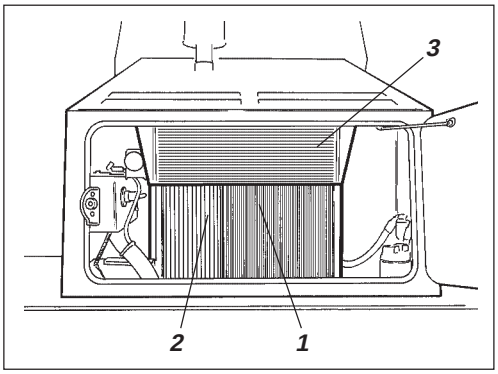


Abb. 27 ***Hydraulikölkühler***
1. Wasserkühler
2. Hydraulikölkühler
3. Ladeluftkühler

Die Kühler für Wasser, Hydrauliköl und Ladeluft sind erreichbar, wenn die Motorraumklappe geöffnet wird.

Kontrollieren, ob die Luft unbehindert durch die Kühler (1), (2) und (3) strömen kann.

Verschmutzte Kühler werden mit Druckluft saubergeblasen oder mit Hochdruckreinigung gereinigt. Der Kühler ist entgegengesetzt zur Kühlluftrichtung sauberzublasen oder zu säubern.

Bei der Hochdruckreinigung ist Vorsicht geboten. Die Düse nicht zu nahe am Kühler halten.

Bei Arbeiten mit Druckluft oder Hochdruckreinigung eine Schutzbrille tragen.

Bolzenverbindung
– Kontrolle

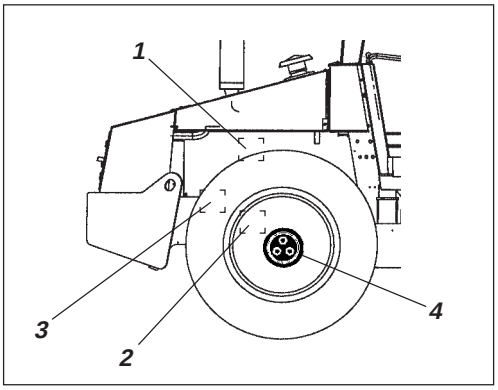


Abb. 28 ***Rechte Maschinenseite***
1. Lenkpumpe
2. Hinterachse
3. Motoraufhängung
4. Radmuttern

Steuerpumpe für Dieselmotor (1) 38 Nm.

Hinterachsaufhängung (2) 330 Nm eingeölt.

Motoraufhängung (3). Prüfen, ob alle Schrauben M12 festgezogen sind (20 St.), 78 Nm.

Radmuttern (4). Prüfen, ob alle Muttern festgezogen sind, 470 Nm eingeölt.

(Oben stehendes gilt nur für neue oder ausgetauschte Komponenten.)

Gummielemente und Befestigungsschrauben
– Kontrolle

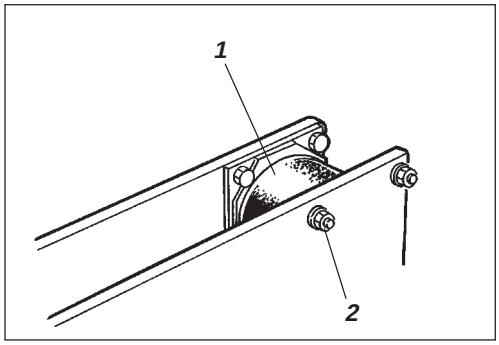


Abb. 29 ***Bandage Vibrationsseite***
1. Gummielement
2. Befestigungsschrauben

Sämtliche Gummielemente (1) kontrollieren. Alle Elemente durch neue ersetzen, wenn mehr als 25 % der Elemente auf einer Seite der Bandage Risse aufweisen, die mehr als 10–15 mm tief sind.

Ein Messer oder einen anderen spitzen Gegenstand bei der Kontrolle verwenden.

Auch kontrollieren, ob die Befestigungsschrauben (2) angezogen sind.

Batterie – Kontrolle des Flüssigkeitsstandes

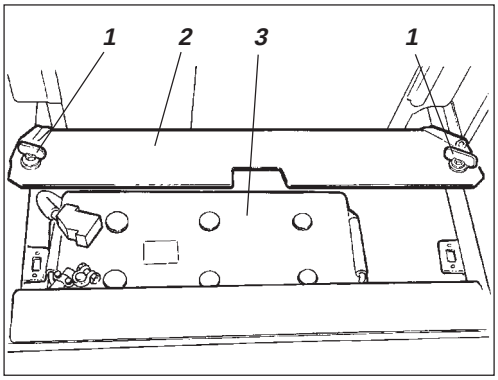


Abb. 30 ***Batteriekasten***
1. Schnellschrauben
2. Batterieklappe
3. Batterie

Keine offene Flamme verwenden, wenn der Flüssigkeitsstand kontrolliert wird. Es bildet sich explosives Gas in der Batterie, wenn der Generator ladet.

Klappen Sie die Motorhaube hoch und lösen Sie die Schnellschrauben (1).

Klappen Sie die Batterieklappe (2) hoch.

Reinigen Sie die Oberseite der Batterie.

Tragen Sie eine Schutzbrille. Die Batterie enthält ätzende Säure. Bei Berührung mit einem Körperteil mit viel Wasser spülen.

Batteriezelle

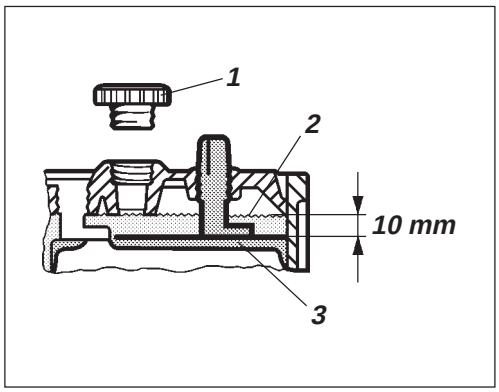


Abb. 31 ***Flüssigkeitsstand in der Batterie***
1. Verschlußkappe
2. Flüssigkeitsstand
3. Platte

Entfernen Sie die Verschlußkappen und k ontrollieren Sie, ob der Flüssigkeitsstand bis etwa 10 mm über die Plattenoberkante reicht. Der Flüssigkeitsstand muß in allen Zellen kontrolliert werden. Bei zu niedrigem Füllstand wird destilliertes Wasser nachgefüllt, bis der richtige Füllstand erreicht ist. Ist die Lufttemperatur unter dem Gefrierpunkt, sollte der Motor eine Weile laufen, nachdem destilliertes Wasser aufgefüllt wurde. Andernfalls besteht die Gefahr, daß die Batterieflüssigkeit gefriert.

Kontrollieren, ob sich die Belüftungslöcher in den Verschlußkappen nicht zugesetzt haben und schrauben Sie die Verschlußkappen wieder ein.

Die Polklemmen müssen gut festgeschraubt und sauber sein. Korrodierte Anschlüsse sind zu reinigen und mit säurefreier Vaseline einzufetten.

Beim Ausbau der Batterie ist das Minuskabel immer zuerst zu lösen. Beim Einbau der Batterie ist immer das Pluskabel zuerst anzuschließen.

Bei einem evtl. Austausch die alte Batterie umweltgerecht entsorgen, da sie umweltschädliches Blei enthält.

Beim Elektroschweißen an der Maschine das Massekabel der Batterie lösen und danach alle elektrischen Anschlüsse zum Generator.

ALLE 500 BETRIEBSSTUNDEN (Vierteljährlich)

Vorfilter – Reinigung

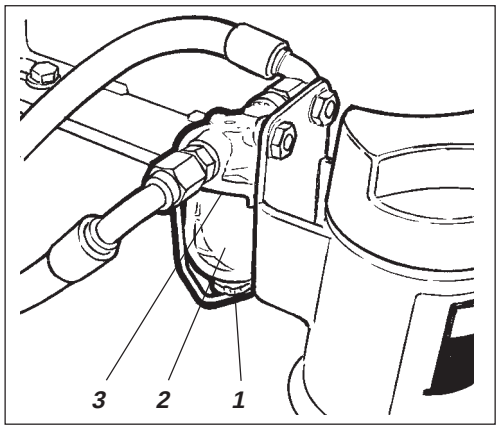


Abb. 32 ***Motor***
1. Schraube
2. Glasbehälter
3. Filter

Walze auf ebenem Untergrund abstellen. Bei allen Kontroll- und Einstellarbeiten an der Walze muss der Motor abgestellt und der Not-/Feststellbremsknopf eingeschaltet sein, wenn nichts anderes angegeben wird.

Die Mutter (1) lösen und den Glasbehälter (2) entfernen.

Das Sieb (3) entfernen und mit einer nicht entflammbaren Flüssigkeit reinigen. Den Filter bei Bedarf austauschen. Das Sieb und den Behälter wieder einbauen.

Den Motor starten und den Vorfilter auf Dichtheit kontrollieren.

Für gute Entlüftung sorgen, wenn der Dieselmotor in geschlossenen Räumen läuft. Es besteht die Gefahr einer Kohlenoxidvergiftung.

Dieselmotor – Öl und Filterwechsel

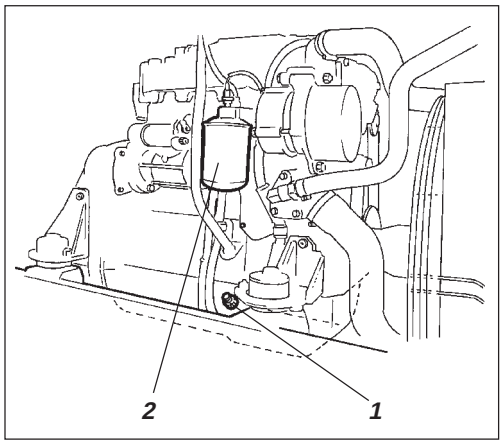


Abb. 33 ***Linke Motorseite***
1. Ölablaßschraube
2. Ölfilter

Die Walze auf einem ebenen Untergrund abstellen. Motor ausschalten und die Feststellbremse/Notbremse einschalten.

Die Ölablassschraube (1) ist von der rechten Unterseite des Motors am leichtesten zu erreichen. Das Öl ablassen, wenn der Motor warm ist. Ein Auffanggefäß mit mindestens 15 Liter Fassungsvermögen und die Ölablassschraube stellen.

Beim Ablassen des Motoröls ist Vorsicht geboten. Handschuhe und Schutzbrille tragen.

Öl gemäß Motorhandbuch einfüllen. Gleichzeitig den Ölfilter (2) des Motors wechseln. Siehe auch Motorbetriebsanleitung.

Das abgelassene Öl und den Filter zur Altölsammelstelle bringen.

Hydraulikölfilter – Austausch

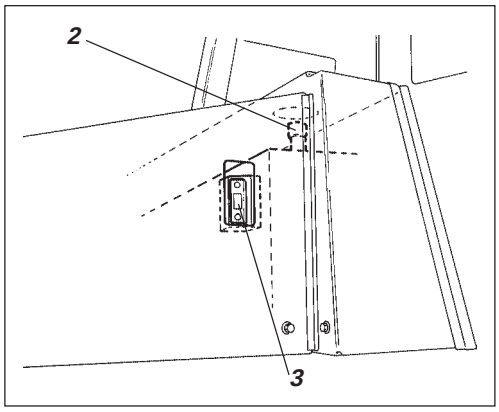


Abb. 34 Hydrauliköltank
2. Deckel/Entlüftungsfilter
3. Schauglas

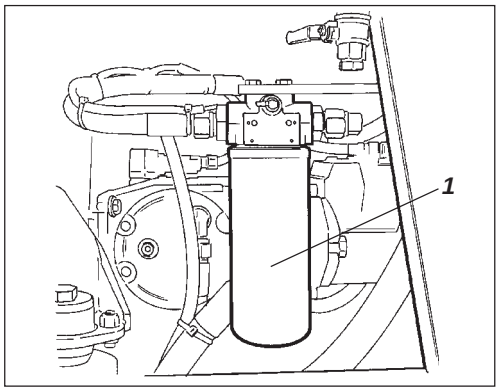


Abb. 35 Motorraum
1. Hydraulikölfilter (1 St.)

Walze auf ebenem Untergrund abstellen. Bei allen Kontroll- und Einstellarbeiten an der Walze muss der Motor abgestellt und der Not-/Feststellbremsknopf eingeschaltet sein, wenn nichts anderes angegeben wird.

Deckel/Entlüftungsfilter (2) oben auf dem Tank entfernen, so daß der Überdruck im Tank beseitigt werden kann.

Kontrollieren, ob der Entlüftungsfilters (2) nicht verstopft ist, da die Luft unbehindert in beiden Richtungen durch den Deckel strömen können muß.

Wenn eine Richtung verstopft ist, mit etwas Dieselöl reinigen und mit Druckluft blasen, bis die Öffnung wieder frei ist, oder den Deckel durch einen neuen ersetzen.

Bei der Arbeit mit Druckluft eine Schutzbrille tragen.

Rund um den Ölfilter herum sorgfältig reinigen. Den Ölfilter (1) entfernen und entsorgen. Es handelt sich um einen **Einwegfilter**, der nicht gereinigt werden kann.

Dafür sorgen, daß die alten Dichtungsringe von den Filterhaltern vollständig entfernt werden. Andernfalls entsteht zwischen den neuen und alten Dichtungen eine Undichtheit.

Die Anliegeflächen der Filterhalter sorgfältig reinigen.

Auf die Dichtungen der neuen Filter etwas Hydrauliköl auftragen und die Filter von Hand einschrauben.

Zuerst einmal einschrauben, bis die Dichtung des Filters an der Filterbefestigung anliegt. Dann eine weitere halbe Drehung schrauben. Den Filter nicht zu festziehen, da sonst die Dichtung beschädigt werden kann.

Dieselmotor anlassen und kontrollieren, ob die Filter dichthalten und kein Hydrauliköl leckt. Ölstand im Schauglas (3) kontrollieren und bei Bedarf Öl nachfüllen.

Für gute Entlüftung sorgen, wenn der Dieselmotor in geschlossenen Räumen läuft. Es besteht die Gefahr einer Kohlenoxidvergiftung.

Hydrauliköltank – Kondenswasser ablassen

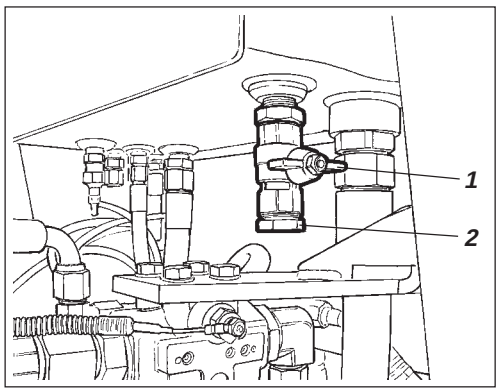


Abb. 36 Hydrauliköltank Unterseite
1. Ablaßhahn
2. Ablaßschraube

Das Kondenswasser im Hydrauliköltank wird durch den Ablaßhahn (1) abgelassen.

Das Ablassen erfolgt, wenn die Walze eine längere Zeit stillgestanden hat, z.B. nach einem Stillstand über Nacht. Das Kondenswasser wie folgt ablassen:

Ablaßschraube (2) entfernen.

Auffangbehälter unter den Ablaßhahn stellen.

Ablaßhahn (1) öffnen und das Kondenswasser ablaufen lassen.

Ablaßhahn schließen.

Ablaßschraube wieder einschrauben.

Kraftstofftank – Ablassen von Kondenswasser

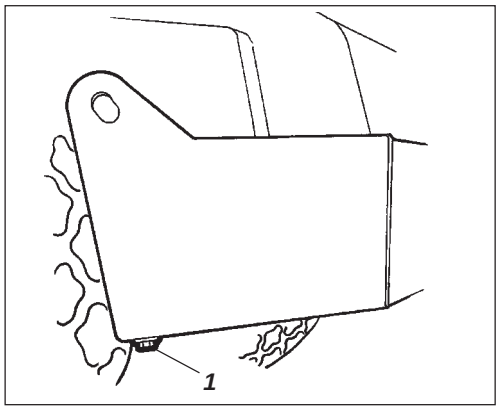


Abb. 37 Kraftstofftank
1. Ablaßschraube

Wasser und Bodenschlamm im Kraftstofftank durch die Ablaßschraubenöffnung am Boden des Kraftstofftanks ablassen

Beim Ablassen sehr vorsichtig sein. Nicht die Ablaßschraube verlieren, so daß der Kraftstoff ausläuft.

Kondenswasser/Schlamm soll abgelassen werden, wenn die Walze eine längere Zeit stillgestanden hat, z.B. nach einem Stillstand über Nacht. Der Kraftstoffstand soll so niedrig wie möglich sein.

Am besten soll die Walze mit dieser Seite etwas tiefer gestanden haben, so daß sich Kondenswasser und Schlamm an der Ablaßschraube (1) ansammeln konnten. Kondenswasser/Schlamm wie folgt ablassen:

Einen Auffangbehälter unter die Ablaßschraube (1) stellen.

Ablaßschraube herausschrauben und Kondenswasser/Schlamm ablassen, bis nur noch sauberer Kraftstoff austritt.
Die Ablaßschraube wieder einschrauben.

Luftfilterwechsel

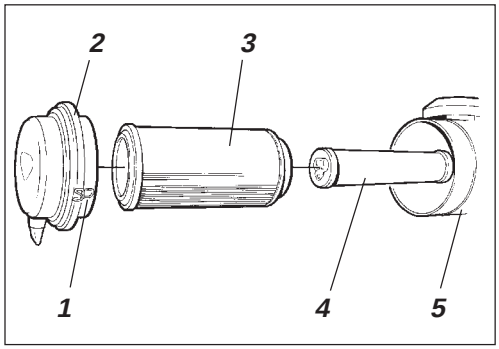


Abb. 38 Luftfiltereinheit
1. Sicherungsnasen
2. Deckel
3. Hauptfilter
4. Sicherheitsfilter
5. Filtergehäuse

Hauptfilter der Luftfiltereinheit wechseln, auch wenn er nicht fünf mal gereinigt wurde, siehe unter 50 Betriebsstunden für Filterwechsel.

Hinterachsdifferential – Ölwechsel

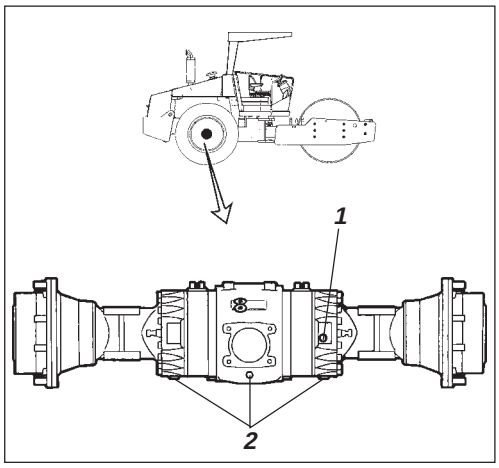


Abb. 39 Hinterachse
1. Ölstand-/Einfüllschraube
2. Ölablaßschrauben

Niemals unter der Walze arbeiten, wenn der Motor läuft. Die Walze auf einem ebenen Untergrund aufstellen und die Räder blockieren.

Ölstandschraube/Öleinfüllschrauben (1) und alle fünf Ölablaßschrauben (2) reinigen und herausschrauben, danach das Öl in einen Sammelbehälter ablassen. Auffangbehälter von mindestens 12 l ablassen.

Das Öl sammeln und zur Ölsammelstelle bringen.

Die Ölablassschrauben wieder einschrauben und Öl bis auf den richtigen Ölstand auffüllen. Es ist zu beachten, dass es einige Zeit dauert, bevor sich das Öl in der Achse verteilt hat. Die gesamte Ölmenge darf nicht mit einem Mal eingefüllt werden. Ölstand-/Öleinfüllschraube wieder einschrauben. Getriebeöl verwenden, siehe Schmiermittelspezifikation.

Planetengetriebe der Hinterachse – Ölwechsel

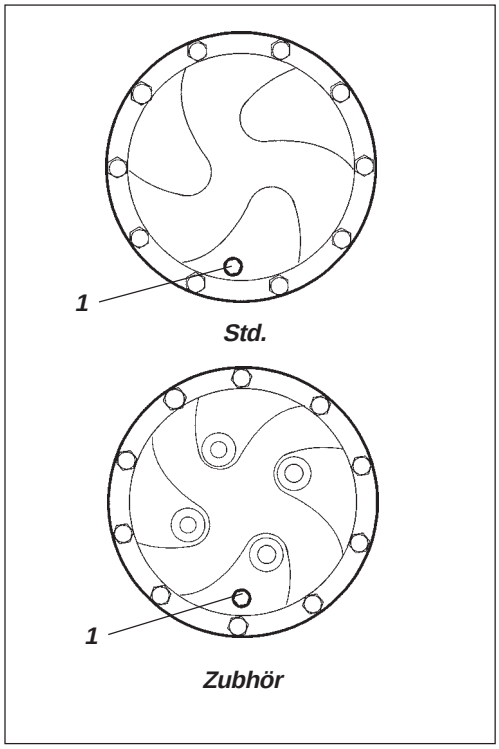


Abb. 40 ***Planetengetriebe/Stellung zum Ölablassen***
1. Schraube

Die Walze so stellen, dass die Schraube (1) in die unterste Stellung gelangt.

Schraube (1) reinigen sowie lösen und das Öl in einen Behälter ablassen. Fassungsvermögen etwa 2 Liter.

Das Öl sammeln und zur Ölsammelstelle bringen.

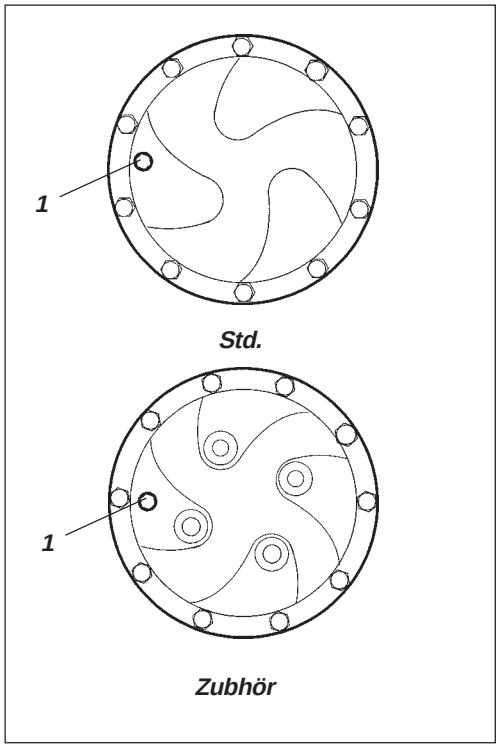


Abb. 41 ***Planetengetriebe/Stellung zum Ölauffüllen***
1. Schraube

Die Walze so stellen, dass die Schraube auf ”9 Uhr” steht.

Öl bis zur Unterkante der Ölstandöffnung auffüllen.

Die Schraube wieder einschrauben und die Prozedur auf der anderen Seite wiederholen. Kraftübertragungsöl verwenden. Siehe Schmiermittelspezifikation.

Hydrauliköltank – Ölwechsel

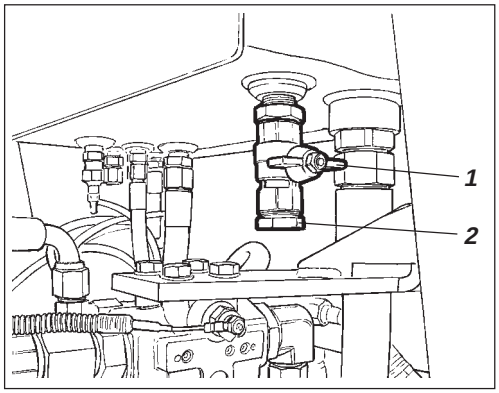


Abb. 42 Hydrauliköltank, Unterseite
1. Ablaßhahn
2. Ablaßschraube

Walze auf ebenem Untergrund abstellen. Bei allen Kontroll- und Einstellarbeiten an der Walze muss der Motor abgestellt und der Not-/Feststellbremsknopf eingeschaltet sein, wenn nichts anderes angegeben wird.

Beim Ablassen von warmem Öl ist Vorsicht geboten. Auf die Hände achtgeben.

Einen Auffangbehälter von mindestens 60 Liter Fassungsvermögen bereitstellen.

Ein passendes leeres Ölfaß oder ähnliches kann neben die Walze gestellt werden. Das Öl kann dann vom Ablaßhahn (1) durch einen Schlauch zum Ölfaß ablaufen, nachdem die Ablaßschraube (2) herausgeschraubt und der Hahn geöffnet wurde.

Das Öl sammeln und zur Ölsammelstelle bringen.

Neues Hydrauliköl gemäß der Anweisung „Hydrauliköltank – Kontrolle des Ölstands“ auffüllen. Gleichzeitig die Hydraulikölfilter wechseln.

Den Dieselmotor starten und die verschiedenen Hydraulikfunktionen betätigen.

Für gute Entlüftung sorgen, wenn der Dieselmotor in geschlossenen Räumen läuft. (Es besteht die Gefahr einer Kohlenoxidvergiftung)

Den Ölstand kontrollieren und bei Bedarf Öl auffüllen.

Bandagenkassette – Ölwechsel

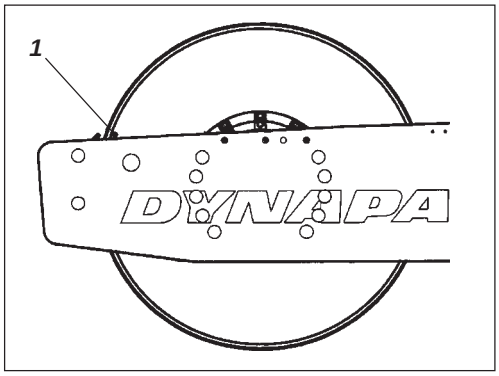


Abb. 43 Linke Bandagenseite
1. Anzeigestift

Die Walze auf ebenem Untergrund stellen, mit dem Indikatorstift (1) auf der Innenseite der Bandage in Höhe der Oberseite des Bandagenrahmens.

Bandagenkassette – Ölwechsel

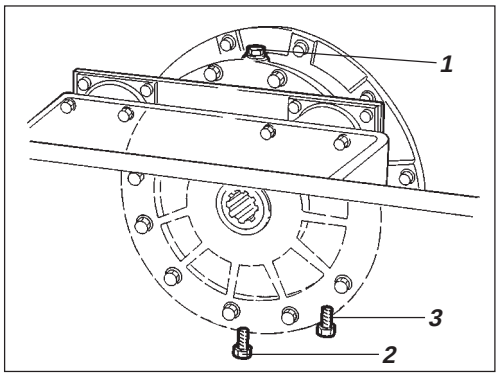


Abb. 44 Bandage, rechte Seite
1. Öleinfüllschraube
2. Ölablaßschraube
3. Ölstandschraube

Eine Ölauffangschale von 5 l unter der Ölablaßschraube (2) stellen.

Das Öl sammeln und zur Ölsammelstelle bringen.

Öleinfüllschraube (1) und Ölablaßschraube (2) reinigen und entfernen.

Alles Öl auslaufen lassen. Danach Füllstandschraube und Ablaßschraube (2) losschrauben.
Ablaßschraube einschrauben und neues Synthetiköl auffüllen, siehe „Bandagenkassette – Kontrolle des Ölstands“.

Die Prozedur auf der anderen Seite wiederholen.

Es ist wichtig, dass nur MOBIL SHC 629 in den Kassetten verwendet wird.

Bandagengetriebe – Ölwechsel

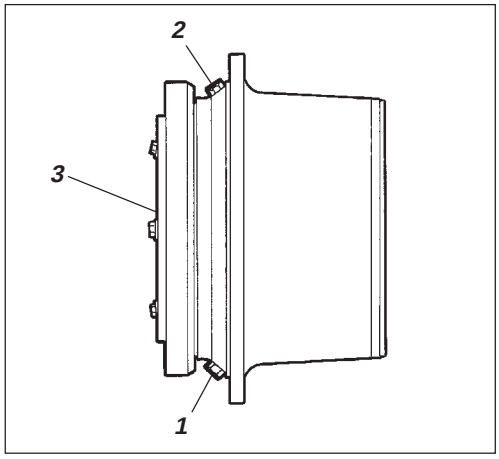


Abb. 45 Bandagengetriebe
1. Ölablaßschraube
2. Öleinfüllschraube
3. Ölstandschraube

Die Walze auf ebenem Untergrund so stellen, dass die Schrauben (1) und (2) die in der Abb. gezeigte Stellung einnehmen.

Die Schrauben (1, 2 und 3) reinigen sowie lösen und das Öl in einen Behälter mit ca. 3 l Fassungsvermögen ablassen.

Schraube (1) wieder einschrauben und Öl bis zur Ölstandschraube (3) auffüllen, siehe unter „Bandagenkassette – Kontrolle des Ölstands“.

Getriebeöl verwenden, siehe Schmiermittelspezifikation.

Ölstandschraube (3) und Öleinfüllschraube (2) reinigen und wieder einschrauben.

Lenkgelenk – Kontrolle

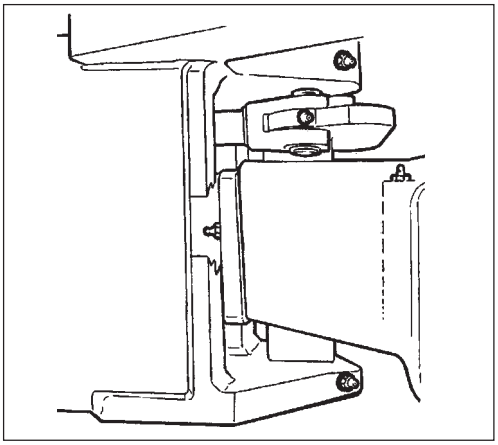


Fig. 46 Knickgelenk

Das Lenkgelenk auf Schäden und Risse untersuchen.

Kontrollieren und lose Bolzen nachziehen.

Das Lenkgelenk auch auf Trägheit und Spiel kontrollieren.

Hebel und Gelenkpunkte – Schmierung

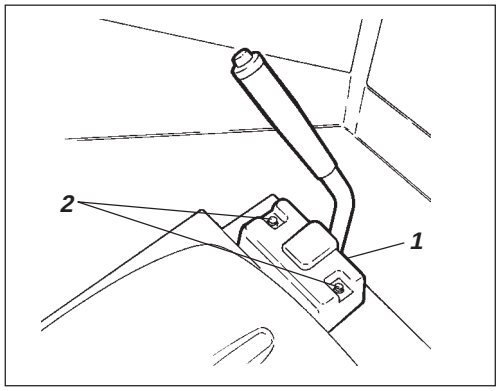


Abb. 47 Fahrerplatz
1. Vor-/Rückwärtsfahrhebel
2. Schraube

Den Mechanismus des Vorwärts-/Rückwärtsfahrhebels schmieren. Die Schutzabdeckung (1) durch Lösen der Schrauben (2) entfernen. Den Mechanismus mit Öl schmieren.

Die Schutzabdeckung wieder montieren.

LANGZEITVERWAHRUNG

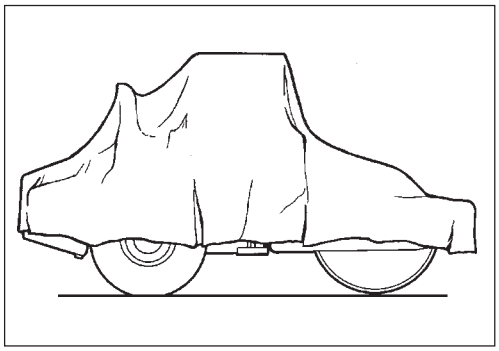


Abb. 48 Walze mit Wetterschutzplane

Wird die Walze länger als einen Monat abgestellt, sind nachstehende Anweisungen zu befolgen.

Die Maßnahmen gelten für eine Stillstandzeit von bis zu 6 Monaten.

Bevor die Walze nach dieser Stillstandzeit wieder in Betrieb genommen wird, sind die folgenden, mit * gekennzeichneten Maßnahmen zu ergreifen.

Dieselmotor

* Siehe Anweisungen des Herstellers im Motorhandbuch, das mit der Walze geliefert wurde.

Batterie

* Die Batterie ausbauen, außen reinigen, den Flüssigkeitsstand kontrollieren und die Batterie während der Stillstandzeit einmal im Monat aufladen.

Luftfiltereinheit, Abgasrohr

* Die Luftfiltereinheit oder deren Einlaßöffnung und auch das Abgasrohr mit Klebeband o.ä. abdecken. Dadurch wird verhindert, daß Feuchtigkeit in den Motor eindringt.

Kraftstofftank

Den Kraftstofftank ganz auffüllen, um zu verhindern, dass sich Kondenswasser bildet.

Hydrauliköltank

Eventuelles Kondenswasser ablassen und den Hydrauliktank bis zur obersten Ölstandmarkierung mit Öl füllen.

Lenkzylinder, Scharniere, usw.

Die Lager des Lenkgelenks und beide Lagerungen des Lenkzylinders mit Fett einschmieren. Die Kolbenstange des Lenkzylinders mit Konservierungsfett schmieren.
Auch Motorhaubenscharniere, Fahrersitzschienen, Drehzahlhebel und den Mechanismus des Vor-/ Rückwärtsfahrhebels schmieren.

Reifen (Universal)

Der Reifen soll 110 kPa betragen.

Abdeckungen, Schutzplane

* Die Schutzabdeckung für die Instrumente über die Lenksäule legen. Die gesamte Walze mit einer Schutzplane abdecken, die ein Stück über den Boden abschließt. Die Walze nach Möglichkeit in einem Raum (nicht im Freien) mit gleichmäßiger Temperatur abstellen.

BESONDERE ANWEISUNGEN

Standardöle und andere empfohlene Öle

Bei der Lieferung ab Werk sind die verschiedenen Systeme und Bauteile der Walze mit Schmierölen gefüllt, Siehe Schmiermittelspezifikation in dieser Anleitung und im Motorhandbuch. Diese Öle können bei Temperaturen von -10 °C bis +40 °C verwendet werden.

Für biologisch abbaubares Hydrauliköl gilt eine maximale Temperatur von +35 ºC.

Höhere Außentemperatur max +50 °C

Wird die Walze bei höheren Außentemperaturen eingesetzt, jedoch höchstens +50 °C, gelten folgende Empfehlungen:

Für den Dieselmotor kann bei dieser Temperatur Normalöl verwendet werden, aber für die anderen Bauteile sind folgende Öle zu verwenden:
Hydrauliksystem mit Mineralöl: Shell Tellus TX100 oder gleichwertiges.
Für andere Bauteile mit Kraftübertragungsöl:
Shell Spirax HD 85W/140 oder gleichwertiges.

Temperaturen

Die Temperaturgenzen gelten für Walzen in Standardausführung.

Für Walzen mit Sonderausrüstung, wie z.B. Schalldämpfung usw. kann eine erhöhte Aufmerksamkeit in den oberen Temperaturbereichen erforderlich sein.

Hochdruckreinigung

Beim Waschen der Maschine darf der Wasserstrahl nicht direkt auf den Tankdeckel gerichtet werden (gilt für den Kraftstoff- und Hydraulikölstand). Dies ist besonders bei der Hochdruckreinigung zu beachten.

Nicht direkt auf elektrische Teile oder das Armaturenbrett spritzen. Am besten eine Plastiktüte über den Tankdeckel stülpen und mit einem Gummiband befestigen. Dadurch wird verhindert, dass Wasser unter Druck in die Entlüftungslöcher des Tankdeckels eindringt, andernfalls können Betriebsstörungen,wie z.B. verstopfte Filter auftreten.

Feuerbekämpfung

Wenn in der Maschine ein Feuer ausbricht, sollte in erster Linie ein ABE-Pulver-Feuerlöscher verwendet werden. Auch ein BE-Kohlensäure-Feuerlöscher ist verwendbar.

Schutzbügel (ROPS)

Wenn die Walze mit Überrollschutz (ROPS, Roll Over Protecting Structure) oder einer Schutzkabine versehen ist, darf am Überrollschutz oder an der Kabine absolut nicht geschweißt bzw. gebohrt werden. Ein Überrollschutz oder eine Kabine mit Schäden darf in keinem Falle repariert werden, sondern ist durch ein neues Teil zu ersetzen!

Starthilfe

Wenn eine Hilfsbatterie als Starthilfe verwendet wird, immer den Pluspol der Hilfsbatterie an den Pluspol der Walzenbatterie anschließen und Minuspol an Minuspol.

Sicherungen und Relais

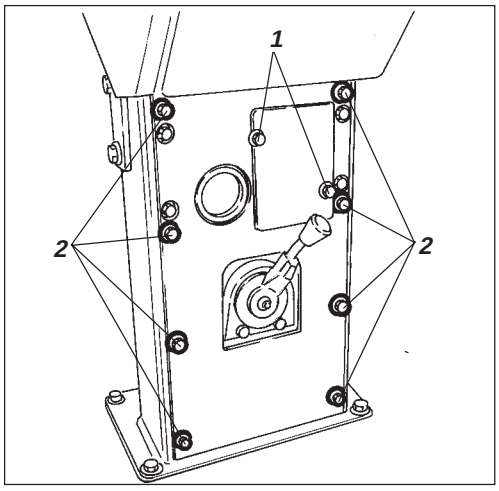


Abb. 49 Instrumententafel
1. Schrauben
2. Schrauben

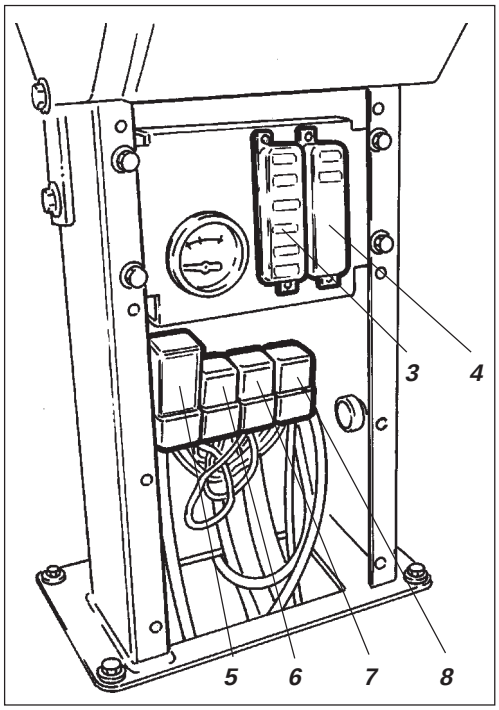


Abb. 50 Instrumententafel
3,4. Sicherungsdosen
5. VBS-Relais
6. Hauptrelais
7. Betriebsstundenzähler, Relais
8. Licht, Relais □

□ = Zubehör

Das elektrische Regel- und Kontrollsystem ist mit Sicherungen und Relais abgesichert. Die Anzahl hängt davon ab, mit wieviel Zubehör die aktuelle Maschine ausgestattet ist.

Die zwei Sicherungsdosen (3,4) und die Relais 5, 6, 7, 8 befinden sich hinter dem unteren Instrumentenblech, das durch Entfernen der Schrauben (1 und 2) gelöst werden kann.

Die Maschine ist mit einer 12 V-Anlage mit Wechselstromgenerator versehen.

Batterie mit richtiger Polarität anschließen (- an Masse). Das Kabel zwischen Batterie und Generator darf nicht gelöst werden, wenn der Motor läuft.

Sicherungsdosen in der Lenksäule

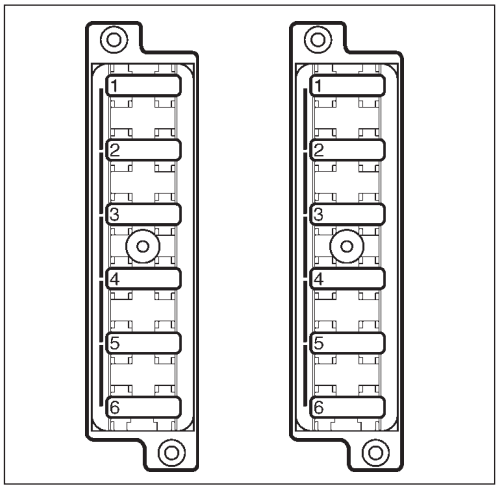


Abb. zeigt die Amperestärke der verschiedenen Sicherungen sowie ihre Funktion. Sämtliche Sicherungen sind vom Flachstifttyp.

Abb. 51 Sicherungsdose, linke Seite

7.5A	*1. Betriebsstundenzähler*
7.5A	*2. VBS-Relais*
7.5A	*3. Warnlampe*
7.5A	*4. Hupe, Kraftstoffanzeige*
7.5A	*5. -*
10A	*6. Vorderer Scheibenwischer Kabine □*

Sicherungsdose, rechte Seite

7.5A	*1. Hoher/Niedriger Gang □*
3A	*2. Verdichtungsmesser□*
7.5A	*3. Rotierendes Warnlicht □*
3A	*4. Rückfahralarm □*
20A	*5. Arbeitsscheinwerfer □*
20A	*6. Arbeitsscheinwerfer □*

□ = Zubehör

Hauptsicherungen

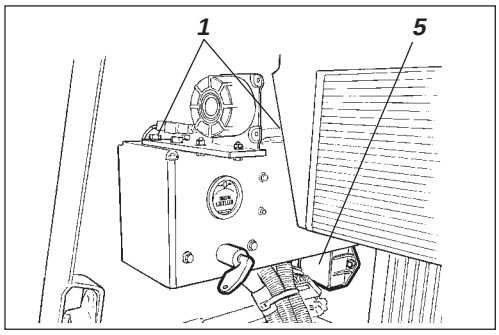


Abb. 52 Kühlerraum
1. Schrauben
5. Steuerbox für Motorvorglühanlage

Es gibt eine Hauptsicherung (4) vom Flachstifttyp, die sich hinter dem Batterietrennschalter befindet. Um die Abdeckung zu entfernen, sind die Schrauben (1) zu lösen.

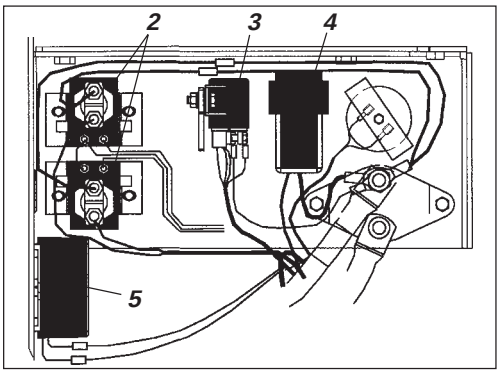


Abb. 53 Relaisbox von hinten gesehen
2. Vorglührelais
3. Startrelais
4. Hauptsicherung
5. Steuerbox für Motorvorglühanlage

Die Vorglührelais (2) und das Startrelais (3) sind auch hier montiert. Die Steuerbox für die Motorvorglühanlage (5) sitzt unter dem Batterietrennschalter.

Hauptsicherung 30 A (Grün)